

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Abschlussstagung
„Migrationssensibler Kinderschutz“ in Ludwigshafen
am 5. Oktober 2011 an.

Workshop:

Name, Vorname:

Anschrift:

Tel. (tagsüber):

Institution:

Unterschrift:

Institut für Sozialpädagogische Forschung
Mainz e. V. (ism)
Flachmarktstraße 9
55116 Mainz

ANMELDUNG

Bitte mit dem beiliegenden Abschnitt
(oder mit den entsprechenden Angaben) an:

Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e. V. (ism)
Flachmarktstraße 9 | 55116 Mainz
Fax: 06131 240 41-50 | E-Mail: fachtag@ism-mainz.de
Ansprechpartnerin:
Elke Ritter
Tel.: 06131 240 41-0

Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Es wird keine separate Anmeldebestätigung versandt. Absagen werden vom ism telefonisch mitgeteilt. Ihre schriftliche Anmeldung ist verbindlich. Wenn Sie aus gewichtigen Gründen von der Anmeldung zurücktreten, bitten wir um eine schriftliche Benachrichtigung. Der Teilnahmebeitrag wird Ihnen in voller Höhe in Rechnung gestellt, wenn Ihre Absage nach dem 23.09.2011 erfolgt.

Anmeldeschluss: 16.09.2011

KOSTEN

Für die Teilnahme an der Fachtagung werden 55,- Euro (inkl. Verpflegung) vor Ort in bar erhoben.

VERANSTALTER

Institut für Sozialpädagogische Forschung
Mainz e.V. (ism)
In Zusammenarbeit mit der Internationalen Gesellschaft
für erzieherische Hilfen (IGFH)

VERANSTALTUNGORT

Heinrich-Pesch-Haus Ludwigshafen
Frankenthaler Straße 229
67059 Ludwigshafen
Tel.: 0621 59 99-0
Eine Wegbeschreibung befindet sich unter:
www.heinrich-pesch-haus.de/index.aspx?mod=service

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Aktion Mensch.



Migrations- sensibler Kinderschutz

ABSCHLUSSTAGUNG

Mittwoch, 5. Oktober 2011
10.00 bis 16.30 Uhr
Ludwigshafen
Heinrich-Pesch-Haus

PROGRAMM

Die Themen Kinderschutz und Migrations-sensibilität werden vielfach noch getrennt voneinander diskutiert. Allerdings zeigt der Arbeitsalltag der ASD-Mitarbeitenden, dass Familien mit Migrationshintergrund schon seit geraumer Zeit zu den AdressatInnen der Arbeit gehören. Erstmals liegen nun empirische Erkenntnisse vor, die es ermöglichen, Aussagen über die Relevanz migrations-spezifischer Aspekte im Kinderschutz zu treffen. Diese sollen auf der Fachtagung vorgestellt und diskutiert werden. Welche Herausforderungen und Chancen für den Kinderschutz in der Arbeit mit Familien mit Migrationshintergrund liegen, ist Thema der Tagung.

Es werden Erkenntnisse des bundesweiten Modellprojekts „Migrationssensibler Kinderschutz“, das vom Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e. V. (ism) in Kooperation mit der Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen (IGfH) an drei Modellstandorten durchgeführt wird, vorgestellt. Die Ergebnisse zeigen, an welchen Stellen sich die Lebenslagen von Familien mit und ohne Migrationshintergrund gleichen und wo Differenzierungen sowie spezifische Zugänge nötig sind. Entsprechend zielt die Fachtagung darauf ab, zentrale Ergebnisse des Projekts vorzustellen und in Arbeitsgruppen einen vertieften Austausch zu einzelnen Themen zu ermöglichen, um die Diskussion über Kinderschutz bei Familien mit Migrationshintergrund zu unterstützen.

10.00-10.15	Begrüßung <i>Heinz Müller (ism), Josef Koch (IGfH)</i>
10.15-10.30	Grußwort <i>Dr. Heike Schmid-Obkirchner (BMFSFJ)</i>
10.30-11.30	Zentrale Ergebnisse des Projekts „Migrationssensibler Kinderschutz“ <i>Dr. Birgit Jagusch, Britta Sievers, Ursula Teupe (ism)</i>
11.30-12.00	Pause
12.00-12.30	Kinderschutz in der Migrationsgesellschaft – fachliche Rahmung <i>Dr. Mike Seckinger (DJI)</i>
12.30-13.30	Mittagspause
13.30-15.15	Workshops
	1. Migrationssensibles Fallverstehen im Kinderschutz <i>Ursula Teupe (ism)</i>
	2. Kinderschutz bei Familien mit Migrationshintergrund am Beispiel Großbritannien <i>Britta Sievers (ism)</i>
	3. Netzwerke knüpfen und Ressourcen aktivieren in der Zusammenarbeit mit Migrantenselbstorganisationen <i>Dr. Birgit Jagusch (ism)</i>

	4. Zugänge zu Familien mit Migrationshintergrund im Kinderschutz: Interkulturelle Mittler und Case-management <i>Ulrich Engelen, Sebastian Klören (Jugendamt Essen)</i>
	5. Herausforderung ländlicher Raum am Beispiel des Landkreises Germersheim <i>Heinz Müller (ism), Rita Weindel-Jöckle (Jugendamt Germersheim)</i>
	6. Umgang mit sprachlichen Hürden, Kooperationen, Steuerungselemente – Migrationssensible Organisationsentwicklung <i>Ömer Aykut, Wulfhild Reich (Jugendamt Stuttgart)</i>
15.15-15.45	Kaffeepause
15.45-16.30	Herausforderungen und Perspektiven <i>Dr. Hubertus Schröer (IQM München)</i>
16.30	Abschluss
Tagesmoderation: Heinz Müller (ism), Josef Koch (IGfH)	